

ZEISS

KAMERA/EQUIPMENT

ZEISS: Deutscher Traditionshersteller für Filmobjektive — bekannt für Master Primes, CP-Serie und Supreme-Objektive.

Technische Details Zeiss-Objektive nutzen eine mehrstufige T*-Beschichtung (Transmission), die Reflexionen auf unter 0,5% reduziert und damit eine Lichttransmission von über 99,5% erreicht. Die Master Prime Serie bietet T-Blenden von T1.3 bis T22 bei Brennweiten von 12mm bis 150mm. Die CP.3-Serie deckt Vollformat-Sensoren ab und erreicht bei T2.1 eine Auflösung von über 100 Linienpaaren pro Millimeter am Bildrand. Charakteristisch ist der sanfte Fokus-Fall-Off (Bokeh) durch sphärische Aberrationen und die warme Farbwiedergabe mit leichtem Magenta-Shift. Geschichte & Entwicklung Carl Zeiss gründete 1846 seine optische Werkstatt in Jena. 1902 entwickelte das Unternehmen das erste Kinoobjektiv "Kino-Tessar" mit 50mm Brennweite. 1973 erschienen die ersten Super Speed Objektive für 35mm-Film, 2005 die Master Primes für digitale Kinokameras. Nach der deutschen Teilung entstanden zwei Zeiss-Unternehmen: Carl Zeiss AG (West) und VEB Carl Zeiss Jena (Ost), die 1991 wieder vereint wurden. Seit 2010 kooperiert Zeiss eng mit Sony bei der Entwicklung von Vollformat-Objektiven. Praxiseinsatz im Film Roger Deakins verwendete Zeiss Master Primes für "Blade Runner 2049" (2017), um den dystopischen Look mit warmem Hautton-Rendering zu erzielen. Die Ultra Primes kamen bei "The Dark Knight" (2008) zum Einsatz, ihre geringe Verzeichnung war ideal für IMAX-Aufnahmen. Zeiss CP.2-Objektive eignen sich für documentary-style Produktionen durch ihr geringes Gewicht von 540g und einheitlichen 95mm-Frontdurchmesser. Der Fokus-Ring dreht sich über 300°, was präzise Schärfeverlagerungen ermöglicht. Vergleich & Alternativen Gegenüber Cooke-Objektiven erzeugen Zeiss-Linsen weniger "Cooke Look" mit seinen charakteristischen Flares, sondern neutralere Abbildung mit höherem Kontrast. Canon CN-E Objektive kosten etwa 40% weniger, erreichen aber nicht die mechanische Präzision der Zeiss-Fokusringe. ARRI Signature Primes bieten ähnliche Schärfe, jedoch mit weicherem Kontrast-Rendering. Für High-End-Produktionen konkurrieren Zeiss Supreme Primes direkt mit Cooke S7/i, wobei Zeiss durch konsistente Farbwiedergabe über alle Brennweiten punktet. Aktuelles Die ZEISS Supreme Radiance Primes etablieren sich als beliebte Wahl für dokumentarische Run-and-Gun-Produktionen. In Kombination mit der Alexa Mini LF bieten sie Kameralenten die nötige Flexibilität für spontane Drehs bei gleichzeitig hoher optischer Qualität. Aktuelles Mit dem Supreme Zoom Radiance erweitert ZEISS seine Supreme-Reihe um ein Zoom-Objektiv, das die charakteristische Bildsprache der Prime-Serie in ein flexibles Brennweitenformat überträgt. Das Modell wurde unter anderem in Behind-the-Scenes-Material zu Produktionen vorgestellt, in denen es im praktischen Dreheinsatz gezeigt wird. Damit ergänzt ZEISS sein Supreme-Portfolio, das bislang vor allem für Festbrennweiten bekannt war, um eine Zoom-Variante für Produktionen mit höherem Tempoanspruch am Set.